

## Vorwort zum 3. Protokollbuch

Der Imkerverein Schwanenstadt wurde am 24. Oktober 1895 auf Initiative von Unterlehrer Alois Stürzl gegründet.

Seit dem Gründungsjahr hatten folgende Obmänner den Vorsitz:

1895 – 1897	Gründungsobmann Mathias Schmidtbauer, Schulleiter in Schwanenstadt
1897 – 1898	Johann Rutzinger
1898 – 1899	Alois Stürzl, Lehrer in Schwanenstadt
1899 – 1913	Johann Neumann, Bahnvorstand in Breitenschützing
1913 – 1916	Josef Müller, Färbermeister in Schwanenstadt
1916 – 1923	Johann Kroiß, Landwirt Dörr in Edt
1923 – 1930	Johann Schauer, Landwirt in Niederholzham
1930 – 1940	Josef Krakowitzer, Schulleiter in Schwanenstadt
1940 – 1945	Rudolf Steinböck, Kaufmann in Rüstorf
1945 – 1967	Johann Mühlbacher, Landwirt in Schwanenstadt
1967 – 1978	Max Hepp, Angestellter in Schwanenstadt
1978 – 1991	Johann Stöhr, Bundesbahnbeamter in Schwanenstadt
1991 – 1997	Peter Hirschbrich, Angestellter in Staig
seit 1997	Hans-Peter Pfarl, ÖBB-Angestellter in Schwanenstadt

Aufgrund der Kriegswirren des 1. und 2. Weltkrieges sowie der schwierigen wirtschaftlichen Lebensumstände fehlen im ersten und zweiten Protokollbuch diverse Jahresaufzeichnungen.

Im Jahr 1995 feierte der Imkerverein Schwanenstadt sein 100-jähriges Bestehen mit folgenden Veranstaltungen:

- Ausstellung im Sparkassensaal unter dem Motto „Imkerei einst und jetzt“
- Sonderpostamt mit Sonderstempel „100 Jahre Imkerverein Schwanenstadt“
- Heimatabend mit Unterstützung der Hoangarten-Musik der Stadtkapelle Schwanenstadt unter der Leitung von Kapellmeister Ernst Kronlachner
- Imkermesse mit Honigsegnung durch Herrn Dechant Puchmair
- Festvortrag im Gasthaus Gruber von Herrn Ing. Josef Ulz, Präsident des österr. Imkerbundes

Die Festwoche war eine gelungene Veranstaltung zur Steigerung der Wertschätzung der Imkerei in Politik und Gesellschaft.

Seit 1985 sind die Bienenvölker in unserem Gebiet von der Varroamilbe befallen, verbunden mit einem erhöhten Arbeitsaufwand zur Gesunderhaltung unserer Bienen.

Auch der massive Pestizideinsatz in der industrialisierten Landwirtschaft hat negative Auswirkungen auf die Imkerei.

Ohne Unterstützung durch die Imker wären die Honigbienen vermutlich schon verschwunden.

Dem Idealismus der Vereinsmitglieder ist größter Dank auszusprechen.

